



# Giftpflanzen

Ein Begleiter für Eltern und Interessierte



salzburger  
bildungswerk



Österreichische  
Apothekerkammer

Mit Unterstützung des Familienreferates des Landes Salzburg

## Impressum

**Herausgeber:** Salzburger Bildungswerk  
Imbergstraße 2, 5020 Salzburg  
ZVR-Zahl 200 288 147

**Redaktion:** Mag. Dagmar Breschar, Naturschutzbund Österreich  
Mag. Barbara Holzner und Dipl. Ing. Richard Breschar,  
Salzburger Bildungswerk  
Mag. Susanne Roth, Projektleitung, Biologin  
Mag. Kornelia Seiwald, Österreichische Apothekerkammer,  
Landesgeschäftsstelle Salzburg

**Bilder:** Mag. Edgarda Künßberg, Tauernapotheke Altenmarkt im Pongau  
Mag. Rainer Windhager, Raphael-Apotheke, Salzburg

**Gestaltung:** Karin Maresch, Salzburger Bildungswerk

[www.salzburgerbildungswerk.at](http://www.salzburgerbildungswerk.at)



Pflanzen, die giftige Inhaltsstoffe enthalten, sind in der freien Natur, im Garten aber auch im Wohnzimmer gar nicht so selten. Nach Haushaltschemikalien und Arzneimitteln nehmen giftige Pflanzen oder Pflanzenteile bei Kindern den dritten Platz in der Statistik der Vergiftungsinformationszentralen ein. Aber auch Haustiere können gefährdet sein. Kinder, vor allem jüngere, machen bei der Erkundung ihrer Umwelt auch vor Pflanzen nicht halt und probieren Teile davon. Auffällige Beeren sind dabei besonders verlockend. Deshalb ist uns Apothekern im Sinne der Gesundheitsvorsorge diese Broschüre ganz besonders wichtig. Die Apotheker als Arzneimittelexperten haben im Rahmen ihres Studiums viel über Arznei- und Giftpflanzen gelernt. Dieses Wissen wollen wir Ihnen nicht nur in der Apotheke vermitteln, sondern auch mit dieser Broschüre. Ich hoffe, dass wir damit einen Beitrag leisten können, um Vergiftungsfälle mit Pflanzen weitgehend zu vermeiden.

Mag. Pharm. Dr. Christiane Körner  
Vizepräsidentin der Österreichischen Apothekerkammer

Vor allem junge Eltern sorgen sich bei der Gestaltung der Umgebung, in der ihre Kinder aufwachsen sollen, um die Sicherheit.

Daher wurden in dieser Broschüre sowohl für die Auswahl von Garten- und Hauspflanzen als auch für den Fall einer ungewollten "Verkostung" von unbekanntem Früchten und Pflanzenteilen wertvolle Informationen zusammengestellt. Für alle Eltern, aber auch für alle anderen Interessierten soll die vorliegende Broschüre eine wichtige und informative Ergänzung zum Thema "Giftpflanzen" sein.

Ich bedanke mich bei dem Redaktionsteam für die ausgezeichnete Arbeit und bei Univ. Prof. Dr. Roman Türk für die Beratung bei der Pflanzenauswahl. Der Salzburger Apothekerkammer danke ich für die gute Kooperation, besonders Mag. Edgarda Künßberg und Mag. Rainer Windhager für die Bereitstellung der Fotos. Vielen Dank an die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Hofrat Dr. Günther Signitzer  
Präsident des Verbandes Österreichischer Bildungswerke



## **Giftpflanzen im Haus**

Clivie.....	12
Dieffenbachie .....	12
Efeu .....	13
Engelstropfen .....	13
Korallenbäumchen .....	14
Wandelröschen.....	14

## **Giftpflanzen im Garten - Bäume und Sträucher**

Besenginster.....	15
Eibe.....	15
Faulbaum .....	16
Goldregen .....	16
Kirschlorbeer.....	17
Liguster .....	17
Pfaffenhütchen.....	18
Rizinus.....	18
Sadebaum .....	19
Seidelbast .....	19
Stechapfel, Weißer .....	20
Stechpalme .....	20
Thuje.....	21



## Giftpflanzen im Garten - Krautige Pflanzen

Aronstab, Gefleckter.....	22
Bilsenkraut, Schwarzes .....	22
Einbeere .....	23
Eisenhut, Blauer.....	23
Eisenhut, Gelber .....	24
Fingerhut, Roter.....	24
Fingerhut, Wolliger.....	25
Germer, Weißer .....	25
Hain-Greiskraut.....	26
Herbstzeitlose .....	26
Krokus .....	27
Lupine.....	27
Maiglöckchen.....	28
Nachtschatten, Bittersüßer .....	28
Rainfarn.....	29
Riesenbärenklau.....	29
Rittersporn, Hoher .....	30
Salomonssiegel.....	30
Schierling, Gefleckter .....	31
Schlafmohn .....	31
Tollkirsche .....	32
Zaunrübe, Rotbeerige.....	32



## Liebe Eltern und alle, denen ein sorgsamer Umgang mit Giftpflanzen wichtig ist!



Bilsenkraut

Kinder entdecken die Welt. Neugierig untersuchen sie alles Unbekannte und Interessante. Dazu gehören auch Pflanzen in der Natur und zu Hause. Da gerade kleinere Kinder bei ihren Erkundungen gerne etwas in den Mund nehmen oder intensiv befühlen und zerpfücken, kann es passieren, dass ein Kind mit einer sehr giftigen Pflanze in Kontakt kommt. Solche Giftpflanzen sind in der freien Natur (beispielsweise Tollkirsche, Stechapfel oder Bilsenkraut), in Gärten (Eibe, Herbstzeitlose, Eisenhut ...) oder auf dem Balkon und der Terrasse als Kübelpflanzen (z.B. Engeltrompete) zu finden. Für alle, die mit Kindern zu tun haben, ist es deshalb unbedingt notwendig, zumindest häufig vorkommende Giftpflanzen zu erkennen und Bescheid zu wissen, welche Maßnahmen sie im Vergiftungsfall anwenden können.

Die Erfahrung zeigt, dass Kinder in erster Linie von bunten Beeren angezogen werden. Daher sollte man Kindern schon frühzeitig beibringen, nur ihnen bekannte und essbare Früchte, Blüten und Blätter zu essen. Kinder haben noch keine Angst vor Vergiftungen und sind deshalb besonders auf die Unterstützung und das Gefahrenbewusstsein ihrer Eltern angewiesen.



Tollkirsche



Eibe

Diese Broschüre soll Ihnen helfen, die bekannten - und auch die weniger bekannten - Giftpflanzen in Haus, Garten und Natur zu erkennen und damit die Vergiftungsgefahr für Kinder zu verringern. Sie ist für die Praxis geschrieben: Für jene Fälle, in denen Zeit kostbar ist. Deshalb sollten Sie sich mit dem Aufbau der Broschüre vertraut machen, bevor Sie sie in einem Notfall zur Hand nehmen.



Stechapfel



Herbstzeitlose



Engeltrompete



## Wie können Sie einer Vergiftung vorbeugen?

Giftige Pflanzen sollten im Wohnbereich für Kinder nicht erreichbar sein! Begeben Sie sich einmal in der Augenhöhe Ihres Kindes auf Entdeckungsreise durch Ihre Wohnung. Sie werden erstaunt sein, was plötzlich alles in Ihrer Reichweite ist.

Natürlich können Sie nicht alle Pflanzen kennen. Aber wissen Sie, welche Pflanzen sich in Ihrem Haushalt befinden, welche Pflanzen in Ihrem Garten und/oder der näheren Umgebung wachsen? In unserer Broschüre stellen wir Ihnen die häufigsten giftigen Pflanzen vor.



Efeu-Blätter und Efeu-Blüte

Vielleicht denken Sie nach der Lektüre dieser Broschüre daran, alle Giftpflanzen aus Ihrer Umgebung zu entfernen. Bitte berücksichtigen Sie aber vor allem bei Gartenpflanzen, dass Giftpflanzen ein wesentlicher Bestandteil der Natur sind. Auch für den Menschen. Hochgiftige Pflanzen dienen einigen Tierarten als Nahrungsquelle (z.B. Efeu) und spielen im Gefüge der Natur eine wichtige

Rolle. Entfernen sollten Sie Giftpflanzen deshalb nur dort, wo Kinder damit in Kontakt kommen, wie beispielsweise neben dem Lieblingsspielplatz oder bei der Sandkiste.

## Heilpflanze oder gefährliches Gift?

Einige der hier angeführten Pflanzen werden Ihnen als Heilpflanzen bekannt sein. Tückischerweise schließt das eine das andere aber nicht aus, denn wie schon der berühmte Salzburger Arzt Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus, festgehalten hat:

"Dosis sola facit venenum - Allein die Menge macht, dass ein Ding kein Gift ist."

Gerade im Zuge des herrschenden Trends zu Naturheilmitteln wird oft übersehen, dass Pflanzen auch starke Nebenwirkungen haben können und nicht grundsätzlich harmlos sein müssen.

Bitte also um Vorsicht, nicht alles, was in der Wiese wächst, kann bedenkenlos als essbare Dekoration verspeist werden, besonders nicht regelmäßig oder in größeren Mengen. Und schon gar nicht sollen Heilpflanzen täglich als Tee getrunken werden - die nützliche Wirkung kann dann ins Gegenteil umschlagen.



Ricinus und Ricinus-Früchte



## Aufbau der Broschüre

Die Broschüre gliedert sich in zwei große Teile: Giftpflanzen im Haus und Giftpflanzen im Garten. Einige Pflanzen, wie Engelstropfete und Efeu, die sowohl im Haus als auch im Garten zu finden sind, werden nur einmal beschrieben. Die Reihung der Pflanzen erfolgt alphabetisch nach dem deutschen Namen, angeführt sind auch die in Österreich gängigsten Synonyme, also weitere Namen für diese Pflanze. In der Klammer stehen die wissenschaftliche Bezeichnung und die Familie der Pflanze. Bei Zimmerpflanzen gibt es oft nur einen wissenschaftlichen Namen z.B. *Dieffenbachie*.

Die Giftigkeit der Pflanzen ist mit farbigen Markierungen gekennzeichnet:

### Gelb - giftige Pflanze:

Vergiftungserscheinungen äußern sich in Bauchweh, Erbrechen und Durchfall. Ein Arztbesuch ist ratsam, besonders wenn größere Mengen der Pflanze eingenommen wurden und vor allem bei Kleinkindern.



Giftige Pflanzen z. B. Besenginster, Einbeere, Kirschlorbeer, Krokus, Salomonssiegel

### Rot - stark giftige Pflanze:

Zu den oben genannten Vergiftungszeichen kommen Schweißausbrüche, Zittern, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Lähmungen und Koma hinzu. In diesem Fall nehmen Sie bitte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch!



Stark giftige Pflanzen z. B. Dieffenbachie, Greiskraut, Roter Fingerhut, Seidelbast, Stechpalme





In unserer Broschüre geben wir an, welche Teile der Pflanze besonders giftig sind und welche Vergiftungssymptome auftreten können. Damit Sie die betreffende Pflanze bestimmen können, folgen ihre Beschreibung und auch der Standort, an dem sie im Allgemeinen wächst. Da der Giftgehalt einer Pflanze abhängig vom Standort stark variieren kann, raten wir grundsätzlich zu größter Vorsicht!

Wir haben uns bei der Auswahl der Pflanzen auf jene beschränkt, bei denen häufig Vergiftungen auftreten, um den Rahmen der Broschüre nicht zu sprengen. Die Broschüre erhebt daher keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Für eine weiterführende Vertiefung in das Thema verweisen wir auf entsprechende Fachliteratur.

Auf botanische Fachausdrücke wurde so weit als möglich verzichtet. Folgende Bezeichnungen werden Sie finden:

- ▶ **Ausdauernd:** Die Pflanze, meist Baum oder Strauch, lebt mehrere Jahre und ist verholzt.
- ▶ **Sp:** Species, also irgendeine Art dieser Gattung. Die Mehrzahl lautet spp.
- ▶ **Ø:** Symbol für Durchmesser
- ▶ **Einhäusig:** Männliche und weibliche Blüten befinden sich auf ein und derselben Pflanze.
- ▶ **Zweihäusig:** Es gibt männliche und weibliche Pflanzen.



## Was können Sie im Notfall tun?

1. Ruhe bewahren!
2. Umstände klären!  
Klären Sie, um welche Pflanze es sich handelt, welche Teile der Pflanze gegessen wurden und ob das Kind die Pflanzen(teile) nur gekaut und wieder ausgespuckt oder aber gegessen hat.
3. Vergiftungszentrale anrufen!  
Rufen Sie bei einer Vergiftungs-Notrufnummer an und schildern Sie wer, wovon, wie viel und wann etwas gegessen hat. Nennen Sie das Alter und Körpergewicht Ihres Kindes. Beschreiben Sie weiters welche Symptome schon aufgetreten sind und ob Sie etwas dagegen unternehmen haben.

### Vergiftungs-Notrufnummern

**Wien:** +43/1/406 43 43

**München:** +49/30/19 240

**Berlin:** +49/89/19 240

**Zürich:** +41/44/251 51 51

**Rettung:** 144

Zur Identifikation der Pflanze ist es wichtig, möglichst **ein vollständiges Exemplar der Pflanze** bei der Hand zu haben. Einzelne Beeren oder Blätter sind oft zu wenig, um die Pflanze zu bestimmen und sofort mit der optimalen Therapie zu beginnen.

4. Vitalparameter überwachen!  
Überwachen Sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Vitalparameter des Kindes. Achten Sie also auf richtige Lagerung, Kreislauf und Atmung.  
Bei oraler Giftaufnahme sollte das Auslösen von Erbrechen durch Laien unbedingt vermieden werden, da dies das vergiftete Kind nur noch zusätzlich gefährdet.



In manchen Pflanzenfamilien gibt es besonders viele Giftpflanzen. Dazu gehören beispielsweise:

### Nachtschattengewächse - Solanaceae



Stechapfel

Obwohl zwei unserer Grundnahrungsmittel (Erdäpfel und Tomaten) zu dieser Familie gehören, ist die gesamte Familie mit Vorsicht zu genießen: Unsere Erdäpfel sind unterirdische Sprossknollen und zu 100 % genießbar, die Früchte sehen wie Beeren aus und sind hochgiftig. Auch die grünen Teile der Tomate enthalten das Alkaloid Solanin, den Hauptgiftstoff der Nachtschattengewächse. Deshalb sollten Sie am Stängelansatz der Tomate den grünen Bereich wegschneiden, wenn Sie größere Mengen Tomaten verwenden wollen.

Auch der Tabak (*Nicotiana tabacum*), der bittersüße Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), das schwarze Bilsenkraut (*Hyoscyamus niger*) und die beliebte *Physalis* gehören den Nachtschattengewächsen an. Tödlich giftig ist der weiße Stechapfel (*Datura stramonium*).

### Hahnenfußgewächse - Ranunculaceae

Fast alle Hahnenfuß-Arten sind mehr oder weniger giftig. Dazu gehören z.B. das gewöhnliche Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), der scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), aber auch die Küchenschellen-Arten (*Pulsatilla spp.*) und die Christrose (*Helleborus niger*).

Sehr giftig ist auch der Rittersporn (*Delphinium elatum*), der tödliche Atemlähmungen verursachen kann. Dieses gilt auch für den Gelben Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*) und den Blauen Eisenhut (*Aconitum napellus*).

Auch nach dem Pflücken eines Straußes von Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) gilt: Bitte gründlich die Hände waschen, bevor die Hände mit dem Mund oder mit Speisen in Berührung kommen.



Rittersporn



Buschwindröschen



# GIFTPFLANZEN IM HAUS

**Clivie** (*CLIVIA MINIATA*, AMARYLLIDACEAE - NARZISSENGEWÄCHSE)  
Riemenblatt

**Giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Speichelfluss,  
Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Husten

**Beschreibung:** Blätter riemenförmig  
(Name), dunkelgrün; gelber Milchsafte;  
Pflanze bis 60 cm hoch, mehrjährig; Blüten  
gelbrot, trichterförmig



**Dieffenbachie** (*DIEFFENBACHIA* spp., ARACEAE - ARONSTABGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** bei Kontakt mit  
dem Pflanzensaft starke Hautreizung,  
Schleimhautreizung; nach Verzehr Übelkeit,  
Lähmungen, Herzrhythmusstörungen

**Beschreibung:** Blätter weißlich oder gelb  
gefleckt; Pflanze mehrjährig





**Efeu** (HEDERA HELIX L., ARALIACEAE – EFEUGEWÄCHSE)  
Baumtod, Mauerewig, Totenranke

**Stark giftig:** Blätter; besonders giftig die reifen schwarzen Beeren

**Vergiftungszeichen:** Ausschlag, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, erhöhter Puls, Benommenheit, Halluzinationen, Atemstillstand

**Beschreibung:** immergrüne, kletternde Holzpflanze mit Haftwurzeln; Blätter 3-5-eckig gelappt; Blätter der Blütentriebe rautenförmig, spitz; Blüten unscheinbar grün-gelb, 5-zählig; Früchte: schwarze Beeren, Reife im Frühling

**Standort:** Kübelpflanze; auch in Wäldern, am Boden und an Bäumen, an Felsen, Mauern, Zäunen; häufig



**Engelstropete** (BRUGMANSIA SPP. UND HYBRIDEN, SOLANACEAE – NACHTSCHATTENGEWÄCHSE)  
Baumdatura

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Erregung, Atembeschleunigung, Pupillenerweiterung, Mundtrockenheit, Herzrasen, Seh- und Sprachstörungen, Halluzinationen, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** strauch- bis baumförmige Kübelpflanze; Blüten trompetenförmig weiß, gelb, grün, rosa





## Korallenbäumchen (SOLANUM PSEUDOCAPSICUM, SOLANACEAE – NACHTSCHATTENGEWÄCHSE)

**Giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Erbrechen, Durchfall, Schock, Schläfrigkeit, Fieber, Krämpfe, Pupillenerweiterung, evtl. Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** kleiner Strauch oder Baum, 50 - 100 cm hoch; Früchte kugelig, anfangs grün, später leuchtend orangerot



## Wandelröschen (LANTANA CAMARA, VERBENACEAE – EISENKRAUTGEWÄCHSE)

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Früchte

**Vergiftungszeichen:** Photodermatosen (siehe Riesenbärenklau Seite 29), Magen-Darm-Reizung, Gelbsucht, Pupillenerweiterung, Lähmungen

**Beschreibung:** Kübelpflanze; bis 90 cm hoher Strauch; Blätter gegenständig, gesägt, eiförmig, rau; Blüten röhrenförmig gelb, rot; Früchte beerenartig, reif blauschwarz





## **Besenginster** (*CYTISUS SCOPARIUS* (L.) Lk., FABACEAE – SCHMETTERLINGSBLÜTLER) Besenstrauch

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Samen

**Vergiftungszeichen:** Erbrechen, Durchfall, Magen-Darm-Reizung, Darmverschluss, Kopfschmerzen, schwere Herzrhythmusstörungen, Tod durch Atemstillstand

**Beschreibung:** mehrjähriger Strauch mit rutenförmigen, grünen Zweigen, bis 2 m hoch; mit oft wenigen kleinen 3-zähligen Blättern; Blüten gelb, groß; Früchte flache schwarze Hülsen

**Standort:** trockene, sonnige Standorte; Sand, Heiden, Kiefernwälder; oft angepflanzt



## **Eibe** (*TAXUS BACCATA*, TAXACEAE – EIBENGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze außer dem roten Samenmantel; Samen hochgiftig!

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Mundtrockenheit, rote Lippen, Herzklopfen, Schwindel, Pupillenerweiterung, Koliken, Bewusstseinsstörungen, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** immergrüner Strauch oder Baum bis 25 m, zweihäusig, weibliche Pflanzen mit roten Scheinfrüchten, Samenmantel süßlich, dunkelbrauner Same, Nadelblätter bis 3 cm lang, zweireihig, glänzend, abstehend, Unterseite heller

**Standort:** Laubwälder, auf feuchten, steinigen Kalkböden, oft angepflanzt





# GIFTPFLANZEN IM GARTEN - BÄUME UND STRÄUCHER

**Faulbaum** (*FRANGULA ALNUS* MILL., RHAMNACEAE – KREUZDORNGEWÄCHSE)  
Amselbaum, Pulverholz, Zapfenholz

**Giftig:** die ganze Pflanze, v. a. Blätter, Rinde und Beeren

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Erbrechen, Koliken, blutige Durchfälle, Kollaps

**Beschreibung:** Strauch oder Baum bis 4 m; Blätter eiförmig, ganzrandig, wechselständig; Blüten klein, grünlich-weiß in blattachselständigen Trugdolden; beerenähnliche Steinfrüchte anfangs grün, später rot, dann schwarz; Rinde bei jungen Pflanzen grün überlaufen, im Alter mit auffälligen hellen Korkwarzen, graubraun

**Standort:** Wälder, Waldränder, Heckenlandschaften, Parks, Moore, an feuchten bis trockenen Standorten



**Goldregen** (*LABURNUM ANAGYROIDES* MEDIK., FABACEAE – SCHMETTERLINGSBLÜTLER)  
Kleebaum

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Blüten, Samen und Wurzeln

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Erbrechen, Durst, Brennen in Mund und Rachen, Koliken, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe, Atemlähmung

**Beschreibung:** Strauch oder Baum bis 7 m; glatte Rinde; Blätter dunkelgrün, 3-geteilt, Unterseite wollig behaart; Blüten in 20 cm langen, reichblütigen schwefelgelben Trauben; Hülsenfrüchte anfangs seidenhaarig grün, reif bräunlich grau, kahl

**Standort:** Wälder, Waldränder, alte Kulturpflanze; oft verwildert







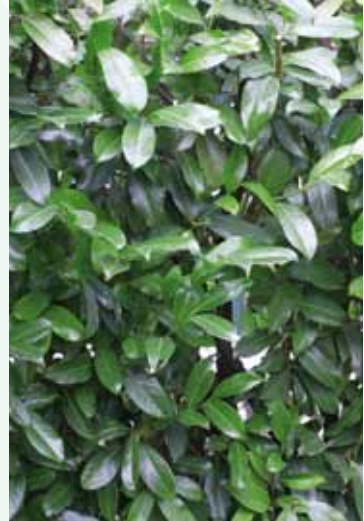
## **Kirschlorbeer** (PRUNUS LAUROCERASUS L., ROSACEAE – ROSENGEWÄCHSE) Lorbeerkirsche

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders Samen und Blätter

**Vergiftungszeichen:** Kopfschmerz, Übelkeit, Erbrechen, Erregung, Seh- und Hörstörungen, Schwindel, Krämpfe, evtl. Bewusstlosigkeit, Herzstillstand, Atemlähmung

**Beschreibung:** immergrüner bis 8 m hoher Strauch oder Baum; Blätter lorbeerartig, wechselständig, bis 15 cm lang, ganzrandig, ledrig, kahl, glänzend; Blüten 5-zählig, weiß, in aufrechten Trauben, Kronblätter ca. 3 mm lang; beerenartige Steinfrüchte kugelig-eiförmig, anfangs rot, später schwarz, bis 8 mm Ø, glatter Steinkern

**Standort:** häufiges Ziergehölz, auch als Hecke in Gärten, Parks, Friedhöfen



## **Liguster** (LIGUSTRUM VULGARE L., OLEACEAE – ÖLBAUMGEWÄCHSE) Rainweide, Zaunweide

**Giftig (bis stark giftig):** Beeren, Blätter und Rinde

**Vergiftungszeichen:** Hautreizungen ("Ligusterekzem"), Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Tod durch Kreislaufstillstand möglich

**Beschreibung:** stark verzweigter Strauch bis 5 m; Blätter gegenständig, ganzrandig, länglich, Oberseite dunkler als Unterseite, im Herbst auch violett; Blüten in bis 8 cm langen Rispen, klein, weiß, streng riechend; Beeren kugelig glänzend schwarz, mit zwei Samen, bitter schmeckend, oft den ganzen Winter am Strauch

**Standort:** Gebüsche, Waldränder, Gärten, Anlagen; häufig als Hecke angepflanzt





## **Pfaffenhütchen** (EUONYMUS EUROPAEUS L., CELASTRACEAE - SPINDELBAUMGEWÄCHSE) Pfaffenkappel, Spindelstrauch

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Früchte und Samen

**Vergiftungszeichen:** erst nach 15 Stunden Übelkeit, starke Koliken, schleimige bis blutige Durchfälle, Herz-Kreislaufstörungen, Kollaps, Benommenheit, Schläfrigkeit oder Unruhe, evtl. Krämpfe, Koma, Tod

**Beschreibung:** bis 6 m hoher Strauch oder kleiner Baum; Blätter gegenständig, sommergrün, eiförmig, 6 - 8 cm lang; Blüten in Scheindolden, gelblich-grün, klein; Früchte 4-teilig, rosa; Samen orange

**Standort:** Laubwälder, Gebüsche, Hecken, Gärten, Parks; häufig angepflanzt



## **Rizinus** (RICINUS COMMUNIS L., EUPHORBIACEAE - HUNDSGIFTGEWÄCHSE) Wunderbaum

**Stark giftig:** die Samen - ein Same kann tödlich sein; das aus den Samen gewonnene Öl ist ungiftig

**Vergiftungszeichen:** nach Stunden bis Tagen Übelkeit, blutiges Erbrechen und Durchfall, Krämpfe, Nierenversagen, Tachykardie, Tod durch Atemlähmung und Herzversagen

**Beschreibung:** ein- bis mehrjährige Pflanze, in Mitteleuropa bis 4 m hoch; Blätter wechselständig, lang gestielt, handförmig gelappt, oft mit roten Blattnerven; Blüten einhäusig, rötlich, in vielblütigen endständigen Rispen; Früchte mit drei braun marmorierten bis 2 cm langen Samen

**Standort:** Zierpflanze in Gärten und Parks





**Sadebaum** (JUNIPERUS SABINA L., CUPRESSACEAE - ZYPRESSENGEWÄCHSE)  
Stink-Wacholder, Sevenstrauch

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Zweigspitzen

**Vergiftungszeichen:** Hautentzündungen und -nekrosen bei Berührung, sonst Übelkeit, Erbrechen, Gastritis mit heftigen, auch blutigen Durchfällen, Bauchschmerzen, starker Harndrang mit Brennen beim Wasserlassen, auch blutiger Urin, Bewusstlosigkeit, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** dicht verzweigter, bis 3 m hoher Strauch, immergrün; Stamm niederliegend; Blätter gegenständig, schuppenförmig bis 2,5 mm lang; Blüten unscheinbar; Früchte kugelige Beerenzapfen

**Standort:** sonnige, trockene Felshänge, auch als Zierpflanze angebaut



**Seidelbast** (DAPHNE MEZEREUM L., THYMELACEAE - SEIDELBASTGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Rinde und Samen

**Vergiftungszeichen:** bei Berührung Hautreizungen, bei Verzehr Mundbrennen mit Schwellung, Speichelfluss, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Bauchschmerz mit blutigen Durchfall, Krämpfe, Lähmungen, Tod durch Kreislaufkollaps möglich, 10 - 12 Beeren können für Erwachsene tödlich sein

**Beschreibung:** mehrjähriger Strauch bis 1,5 m; Blätter verkehrt eiförmig; Blüten in Gruppen, rosa-fleischfarben bis weiß; Früchte erbsengroß, eiförmig, rot, ein schwarzer Same; alle Teile scharf schmeckend

**Standort:** tiefliegende Bergwälder bis etwa 900 m, häufige Zierpflanze





## Stechpfeil, Weißer (DATURA STRAMONIUM L., SOLANACEAE - NACHTSCHATTENGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Wurzel und Samen

**Vergiftungszeichen:** Mundtrockenheit, erweiterte Pupillen, Herzrasen, Verwirrung, Halluzinationen, evtl. Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** einjähriges Kraut bis 1 m hoch; Wurzel spindelförmig; Stängel gabelig verzweigt; Blätter auffallend geädert, ausgebuchtet, unangenehm betäubender Geruch; Blüten weiß oder violett, lang; Fruchtkapseln eiförmig, stachelig oder kahl, mit 4 Klappen aufspringend, mit zahlreichen Samen

**Standort:** Ruderalpflanze an Schutthaufen, Weg- und Ackerrändern, Kartoffelfeldern, sonnige, nährstoffreiche Standorte



## Stechpalme (ILEX AQUIFOLIUM L., AQUIFOLIACEAE - STECHPALMENGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** Blätter und Beeren

**Vergiftungszeichen:** Erbrechen, Durchfall, Schläfrigkeit, Vergiftungen bei Kindern bereits ab dem Verzehr von zwei Beeren, 20 - 30 Beeren sind für Erwachsene tödlich

**Beschreibung:** immergrüner Baum oder Strauch bis 10 m, zweihäusig, Stamm bis 50 cm Ø; Blätter eiförmig, ledrig, stachelig gezähnt, an den oberen Zweigen glattrandig; Blüten in den Blattwinkeln, weiß, vier Blütenblätter; Steinfrüchte kugelig, zunächst grün, dann korallenrot, ca. erbsengroß

**Standort:** Buchenwälder, häufige Zierpflanze





**Thuja** (THUJA spp., CUPRESSACEAE - ZYPRESSENGEWÄCHSE)  
Lebensbaum

**Stark giftig:** Zweigspitzen, Zapfen, Holz

**Vergiftungszeichen:** Hautreizung, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Fieber, Tod durch Nervenlähmung

**Beschreibung:** immergrüner Strauch oder Baum bis 20 m, Zweige ausgebreitet; Blätter gegenständig, schuppenartig, mehrreihig, beim Zerreiben stark aromatisch; Zapfen 8 - 12 mm lang, länglich-eiförmig, Zapfenschuppen dachziegelartig

**Standort:** Friedhöfe, Gärten, Anlagen; häufig als Hecke angepflanzt



Qualität aus Ihrer Apotheke

Dr. Böhm®



Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke

GUTE NACHT!  
**KEINE WADENKRÄMPFE**

Mit Dr. Böhm® Magnesium complex

**Bräusegranulat**

mit Magnesium, Kalium, L-Carnitin und Traubenkernextrakt (OPC) Speziell bei Waden- und Muskelkrämpfen



Empfohlen von  
**Univ.-Prof. Dr. Porta,**  
Vizepräsident der österr.  
Magnesiumgesellschaft.

Informieren Sie sich in Ihrer Apotheke oder auf [www.apomedica.com](http://www.apomedica.com)



# GIFTPFLANZEN IM GARTEN - KRAUTIGE PFLANZEN

**Aronstab, Gefleckter** (*ARUM MACULATUM L.*, ARACEAE - ARONSTABGEWÄCHSE)  
Aron, Aronsblume, Aronskelch

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Speichelfluss, Brennen im Mund, Heiserkeit, Übelkeit, Erbrechen, Magen-Darm-Krämpfe, Herzstolpern, Herzrasen, Schwindel, Koma, Tod

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze bis 50 cm; Knollen quer im Boden, bis 2,5 cm dick; Blätter pfeilförmig, schwarz oder bräunlich gefleckt; Blüten an keulenförmigem Kolben, dieser mit grünlich weißem Hüllblatt, männliche Blüten oberhalb der weiblichen; Früchte rot glänzende Beeren

**Standort:** schattige, feuchte Wälder, Auen, Gebüsche, auf nährstoffreichen Böden



**Bilsenkraut, Schwarzes** (*HYOSCYAMUS NIGER L.*, SOLANACEAE - NACHTSCHATTENGEWÄCHSE)  
Tollkraut

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Wurzeln und Samen

**Vergiftungszeichen:** Erregung, Schwindel, Hautrötung, Durst, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, erweiterte Pupillen, Halluzinationen, Herzrasen, Seh- und Sprachstörungen, Krämpfe, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** zweijährige Pflanze bis 75 cm; typischer Geruch; klebrig behaart; Blätter wechselständig, verkehrt-eiförmig, bis 20 cm lang; Blüten glockenförmig, gelbgrünlich, mit violetten Adern, bis 4 cm lang; Kapselfrucht mit mehreren Samen

**Standort:** Schuttplätze, Ödland und Wegränder, bis 1500 m, trockene und warme Standorte mit nährstoffreichen Böden





## Einbeere (PARIS QUADRIFOLIA L., MELANTHIACEAE - EINBEERENGEWÄCHSE)

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Beeren

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schleimhautreizung, Kopfschmerz, Halluzinationen, Tod durch Atemlähmung möglich; Vergiftungen selten, da sehr bitter

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze bis 40 cm hoch; Blüte grünlich, stark riechend, von kleinen Aasfliegen bestäubt, einzeln, endständig, 4-zählig, über einem Quirl aus meist vier Blättern stehend; Blätter netznervig, ungeteilt, breit eiförmig, zugespitzt; Frucht eine blauschwarze Beere, ca. 1 cm Ø, unangenehm bitter

**Standort:** Laub- und Mischwälder, Auwälder, auf nährstoffreichen, feuchten Lehmböden



## Eisenhut, Blauer (ACONITUM NAPELLUS L., RANUNCULACEAE - HAHNENFUSSGEWÄCHSE)

Echter Eisenhut, Sturmhut

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Wurzelstock und Samen; Vergiftungen ab 0,2 g Wurzel, Lebensgefahr ab 2 g Wurzel

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Durchfall, Erregung, Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüche, Krämpfe, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige, krautige Pflanze mit rübenartiger Wurzel; Stängel aufrecht, 50 - 150 cm hoch, Stängelblätter handförmig, 5 - 7-teilig mit fiederteiligen Abschnitten, dunkelgrün; Blüten dunkelblau bis violett in dichter Blütentraube, helmförmig

**Standort:** Bachsäume, Gebüsche, Hochstaudenfluren, feuchte Böden, an Wegrändern, an schattigen Standorten, selten im Wald





# GIFTPFLANZEN IM GARTEN - KRAUTIGE PFLANZEN

## Eisenhut, Gelber (ACONITUM LYCOCTONUM L., RANUNCULACEAE - HAHNENFUSSGEWÄCHSE) Wolfs-Eisenhut

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Wurzelstock und Samen

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Durchfall, Erregung, Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüche, Krämpfe, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige, krautige Pflanze mit verzweigtem Wurzelstock; Stängel aufrecht, 50 - 120 cm hoch, Stängelblätter handförmig, 5-7-teilig mit fiederteiligen Abschnitten, hellgrün; Blüten grünlich bis schwefelgelb

**Standort:** schattige Standorte auf feuchten Böden, Laubmischwälder, Gebüsche, Bachränder, kalkige Böden bis 2400 m



## Fingerhut, Roter (DIGITALIS PURPUREA L., SCROPHULARIACEAE - RACHENBLÜTLER)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Blätter

**Vergiftungszeichen:** Herzrhythmusstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Reizbarkeit, Kopfschmerz, Nervenschmerzen, Augenflimmern, Halluzinationen, Tod durch Herzstillstand

**Beschreibung:** zweijährige Pflanze, 30 - 200 cm; im ersten Jahr grundständige Blattrosette, Blätter länglich-eiförmig, im zweiten Jahr aufrechter Blütenstängel, Blätter oben kleiner; traubiger Blütenstand, Blüten purpurrot, weiß oder rosa, innen gefleckt, behaart; 2-fährige behaarte Kapsel Frucht mit zahlreichen Samen

**Standort:** Kahlschläge, buschige Hänge bis 900 m, kalkarme Böden







## Fingerhut, Wolliger (DIGITALIS LANATA EHRH., SCROPHULARIACEAE - RACHENBLÜTLER) Gelber Fingerhut

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Herzrhythmusstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Reizbarkeit, Kopfschmerz, Nervenschmerzen, Augenflimmern, Halluzinationen, Tod durch Herzstillstand

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze, 50 - 100 cm; Blätter lineal-lanzettlich, gesägt, grund- und stängelständig, spiralig, meist kahl; Blütenkronröhre gelbbraun, dunkel geädert, weiße Unterlippe der Blumenkrone knapp so lang wie die Kronröhre, Blütenstiel und Kelch wollig oder drüsig behaart

**Standort:** lichte Wälder, Gebüsche, zuweilen verwildert



## Germer, Weißer (VERATRUM ALBUM L., MELANTHIACEAE - EINBEERENGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Durst, Erbrechen, Durchfall, Schmerzen im Mundbereich, Angst, Frieren, Kollaps, Kreislaufprobleme, Missempfindungen, Taubheitsgefühl, Atemstörungen, Tod durch Kreislauf- und Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze, 50 - 150 cm; am oberen Teil behaart; Blätter breit-elliptisch, längsgefaltet, wechselständig, Unterseite filzig behaart, Oberseite kahl; Blüten in langer endständiger Rispe, kurz gestielt, Perigonblätter innen weiß-grünlich, außen grünlich oder schmutzig gelbgrün

**Standort:** Almen, feuchte Wiesen, gedüngte Flachmoore, stickstoff- und kalkhaltige Böden





# GIFTPFLANZEN IM GARTEN - KRAUTIGE PFLANZEN

## Hain-Greiskraut (ARTENKOMPLEX *SENECIO GERMANICUS*, *S. OVATUS*, *S. HERCINICUS*, *S. FUCHSI*) Kreuzkraut

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** beim Menschen selten, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Ödeme im Bauchraum, Schädigungen von Lunge und Leber (Leberzirrhose, Lebertumore)

**Beschreibung:** mehrjährige, krautige Pflanze 30 - 120 cm hoch; Stängel aufrecht, verzweigt, Stängelblätter leierförmig bis fiederspaltig, Unterseite wollig bis kahl; Blütenstand zahlreiche einheitliche Blüten mit gelben Röhrenblüten, Randblüten zungenförmig, gelb

**Standort:** Wegränder, trockene Wiesen, Waldrand



## Herbstzeitlose (*COLCHICUM AUTUMNALE* L., COLCHICACEAE - HERBSTZEITLOSENGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Knollen und Samenschale

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Schock, Benommenheit, starker Harndrang, Krämpfe, Schweißausbrüche, Kolik, blutiger Durchfall, gelegentlich Blaufärbung der Lippen, Pulsanstieg, Tod durch Atemlähmung. Bereits 1,2 g der Samen sind für Kinder tödlich

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze, 5 - 20 cm; Wurzelknolle bis 7 cm lang; Blätter fleischig, die Kapselfrucht umhüllend; Blüten einzeln, sechs Staubblätter, drei Griffel; Samen braunrot, kugelig, bis 3 mm Ø, mit nasenförmigem Auswuchs

**Standort:** Wiesen, Lichtungen, Böschungen, feuchte Standorte, angepflanzt in Gärten





## **Krokus** (CROCUS SPP. L., IRIDACEAE - SCHWERTLILIENGEWÄCHSE)

**Giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** bereits ab 5 g möglich; beschleunigter Puls, Kopfschmerz, Schwindel, Erbrechen, Delirium, Kollaps. Vorsicht mit Safran in der Schwangerschaft!

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze 10 - 30 cm, Frühjahrsblüher; Blätter linealisch mit hellem Mittelstreifen, Perigonblätter in zahlreichen Farben; Griffel intensiv gelb bis orange, selten weiß

**Standort:** Wiesen, Gräben, häufig angepflanzt in Gärten und Parks



## **Lupine** (LUPINUS SPP. L., FABACEAE - SCHMETTERLINGSBLÜTLER)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Samen

**Vergiftungszeichen:** Speichelfluss, Übelkeit, Erbrechen, Schluckbeschwerden, Herzrhythmusstörungen, aufsteigende Lähmung bis zur tödlichen Atemlähmung; die sog. Lupinose mit schwerer Leberschädigung tritt bei Tieren nach Aufnahme von größeren Mengen von Lupinensamen auf

**Beschreibung:** ein- bis mehrjährig, Blätter handförmig, aus zahlreichen Einzelblättchen, Blüten endständig, blau, gelb oder weiß; Samen unscheinbar

**Standort:** Wälder, Böschungen, häufig verwilderte Zierpflanze





## Maiglöckchen (CONVALLARIA MAJALIS L., CONVALLARIACEAE - MAIGLÖCKCHENGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders Blüten und Früchte

**Vergiftungszeichen:** Haut- und Augenreizung, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Harndrang, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckschwankungen, Kollaps, Atem- und Herzstillstand

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze, 15 - 25 cm, Blütenstängel blattlos, meist 2 Grundblätter; Blätter langgestielt, langscheidig, elliptisch-lanzettlich, ganzrandig, Blüten weiß, stark duftend, nickend, in einseitwendiger Traube; Früchte kugelige rote Beeren

**Standort:** Mischwälder, Gebüsch, alpine Matten bis 1900 m, häufig auf kalkhaltigen Böden, angepflanzt in Gärten und Parks



## Nachtschatten, Bittersüßer (SOLANUM DULCAMARA L., SOLANACEAE - NACHTSCHATTENGEWÄCHSE)

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Beeren; 30 unreife Beeren für Kinder tödlich!

**Vergiftungszeichen:** Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Pupillenerweiterung, Kopfschmerz, Pulsrasen, Krämpfe, Angst, Benommenheit, Lähmungen, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjähriger Strauch, niederliegend oder rankend, Triebe bis 1,5 m lang; Blätter gestielt, eiförmig-lanzettlich, wechselständig; Blüten lang gestielt, 5-zipfelig; Blumenkrone dunkelviolett, rispenartig; Früchte glänzend rote Beeren, erbsengroß, eiförmig hängend in langstieligen Rispen; Geschmack anfangs bitter, reif süßlich

**Standort:** Nährstoffreiche, feuchte Böden, Wälder, Gebüsch, Weg- und Waldränder



Foto: Hubert Salzburger



## **Rainfarn** (TANACETUM VULGARE L., CHRYSANTHEMUM VULGARE, ASTERACEAE - KORBBLÜTLER) Wurmkraut

**Giftig:** alle oberirdischen Pflanzenteile

**Vergiftungszeichen:** Bei Berührung Kontaktallergien möglich, bei Verzehr Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen, Krämpfe, weite Pupillen, Bewusstlosigkeit, Herzrhythmusstörungen, Leber- und Nierenschäden, Tod durch Kreislaufversagen und Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze, oberer Teil verzweigt, 60 - 130 cm; Stängel kantig, hohl, Blätter gefiedert, Teilblättchen gesägt, Blüten gelb, röhrenförmig, in trugdoldigen halbkugeligen Köpfchen, Fruchtknoten ohne Haarkrone

**Standort:** Wegränder, Bahndämme, Schuttplätze, Gebüsche, auf nährstoffreichen Lehmböden, häufig



## **Riesenbärenklau** (HERACLEUM MANTEGAZZIANUM L., APIACEAE - DOLDENGEWÄCHSE) Herkulesstaude

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders der Saft; verbrennungsähnliche, zeitverzögerte Hautschäden nach Lichteinwirkung (phototoxische Reaktion)

**Vergiftungszeichen:** bei Kontakt mit dem Pflanzensaft Rötung, Schwellung bis Blasenbildung (Wiesendermatitis), wird durch Lichteinwirkung und hohe Luftfeuchtigkeit verstärkt, Hautveränderungen sehr langsam abheilend, bleibende Narbenbildung mit Pigmentstörung möglich

**Beschreibung:** zwei- bis mehrjährige Pflanze bis 5 m hoch; Stängel bis 10 cm Ø, meist purpurn gefleckt; Dolden bis 50 cm Ø; Blätter tief geteilt

**Standort:** Straßen-, Weg- und Waldränder





## Rittersporn, Hoher (DELPHINIUM ELATUM L., RANUNCULACEAE - HAHNENFUSSGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die Samen

**Vergiftungszeichen:** Verstopfung, Übelkeit, Erbrechen, Muskelzuckungen, Muskel lähmungen, unregelmäßiger Puls, Atemnot, Kollaps, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze, 60 - 150 cm; Blätter wechselständig, langgestielt, handförmig, 3-7-teilig mit breiten eingeschnittenen Teilen; Blüten stahlblau, in endständigen Trauben; Züchtungen in zahlreichen Farben

**Standort:** kalkreiche, humose Böden, lichte Gebirgswälder; angepflanzt in Gärten und Parks



## Salomonssiegel (POLYGONATUM SPP. MILL., CONVALLARIACEAE - MAIGLÖCKCHENGEWÄCHSE)

**Giftig:** die ganze Pflanze, besonders die Beeren

**Vergiftungszeichen:** Magen-Darm-Reizung, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Sehstörungen, Nervenstörung, evtl. Herzrhythmusstörungen

**Beschreibung:** mehrjährige Pflanze 15 - 40 cm; Stängel kantig; Blätter 2-zeilig, eiförmig, zugespitzt; Blüten blattachselständig, glockig, zu 1 - 2, weiß mit grünem Saum; Beeren blauschwarz, kugelig, bereift

**Standort:** trockene Wälder, Waldränder





## Schierling, Gefleckter (CONIUM MACULATUM L., APIACEAE - DOLDENGEWÄCHSE) Mäuseschierling

**Stark giftig:** die ganze Pflanze

**Vergiftungszeichen:** Schluckbeschwerden, Speichelfluss, Sehstörungen, bei größeren Mengen Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bewusstseinsstörung, Lähmungen

**Beschreibung:** ein- bis zweijährige, krautige Pflanze, 0,5 - 2 m mit spindelförmiger weißlicher Pfahlwurzel; Stängel auffällig gefleckt, dick, gerillt, blau bereift, kahl; Blätter weich, kahl, 2-8-fach gefiedert, dreieckig; Blüten weiß, klein, in großen, 10-15-strahligen Dolden; Früchte grünlich-braun, zusammengedrückt, eiförmig, bis 3 mm lang, gerippt, Geruch unangenehm

**Standort:** an Hecken, Zäunen, Mauern, Wegen; feuchte, schattige Stellen



## Schlafmohn (PAPAVER SOMNIFERUM L., PAPAVERACEAE - MOHNGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders der Milchsaft und die Kapseln

**Vergiftungszeichen:** Erbrechen, Schwindel, Bewusstseinsbeeinträchtigung, Koma, Atemdepression, Pupillenverengung, cerebrale Krampfanfälle, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** einjähriges Kraut, 30 - 150 cm; Wurzel spindelförmig; ganze Pflanze und die unreifen Kapseln mit Milchsaft; Stängel aufrecht mit unterschiedlich gestalteten Blättern, Kronblätter rosa - hellviolett, rot; kugelige Kapsel Frucht, Samen blauschwarz

**Standort:** sonnige, nährstoffreiche Böden auf Kalk





# GIFTPFLANZEN IM GARTEN - KRAUTIGE PFLANZEN

## **Tollkirsche** (*ATROPA BELLA-DONNA L.*, SOLANACEAE - NACHTSCHATTENGEWÄCHSE) Belladonna

**Stark giftig:** die ganze Pflanze; bereits 3 Beeren für Kinder tödlich, für Erwachsene 10 Beeren oder 0,3 g Blätter tödlich

**Vergiftungszeichen:** Hautrötung, Erregung, Atembeschleunigung, Mundtrockenheit, Pupillenerweiterung, Herzrasen, Halluzinationen, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige, krautige, stark verzweigte Pflanze, 50 - 150 cm; Blätter graugrün, abstehend, eiförmig; Blüten röhrenförmig braun bis violett, innen schmutziggelb, bis 2 cm lang, einzeln, gestielt, hängend; Beere anfangs grün, später glänzend schwarzblau, 1 - 2,5 cm Ø

**Standort:** Lichtungen, Kahlschläge, Dickichte, Laubwälder, humusreiche Böden auf Kalk



## **Zaunrübe, Rotbeerige** (*BRYONIA DIOICA L.*, CURCUBITACEAE - KÜRBISGEWÄCHSE)

**Stark giftig:** die ganze Pflanze, besonders die roten Beeren und die Wurzeln

**Vergiftungszeichen:** bei Kontakt Hautrötung, Entzündung mit Blasenbildung; bei Verzehr Übelkeit, Erbrechen, Kolik, Durchfall, Nierenreizung, Abort, Erregungszustände, Schwindel, zentrale Lähmung, Tod durch Atemlähmung

**Beschreibung:** mehrjährige kletternde Pflanze, 50 - 300 cm, zweihäusig; Blätter 5-lappig, rau, matt, hellgrün; Blüten grünlich weiß, Narben rauhaarig; Beeren scharlachrot, erbsengroß

**Standort:** Schuttplätze, Wegränder, Hecken, Zäune, Mauern, auf lockerem, kalkhaltigem Boden







- A**conitum lycoctonum ..... 11, 24  
 Aconitum napellus..... 11, 23  
 Amselbaum..... 16  
 Anemone nemorosa..... 11  
 Aron..... 22  
 Aronsblume ..... 22  
 Aronskelch ..... 22  
 Aronstab, Gefleckter..... 22  
 Arum maculatum..... 22  
 Atropa bella-donna ..... 6, 32
- B**aumdataura ..... 6, 13  
 Baumtod ..... 7, 13  
 Belladonna..... 6, 32  
 Besenginster ..... 8, 15  
 Besenstrauch ..... 8, 15  
 Bilsenkraut, Schwarzes ..... 6, 11, 22  
 Brugmansia..... 6, 13  
 Bryonia dioica ..... 32  
 Buschwindröschen..... 11
- C**hristrose ..... 11  
 Chrysanthemum vulgare..... 29  
 Clivia miniata ..... 12  
 Clivie..... 12  
 Colchicum autumnale..... 6, 26  
 Conium maculatum ..... 31  
 Convallaria majalis ..... 28  
 Crocus..... 8, 27  
 Cytisus scoparius..... 15
- D**aphne mezereum..... 19  
 Datura stramonium ..... 6, 11, 20  
 Delphinium elatum ..... 11, 30  
 Dieffenbachia..... 8, 12  
 Dieffenbachie ..... 8, 12  
 Digitalis lanata..... 25  
 Digitalis purpurea ..... 8, 24
- E**feu..... 7, 13  
 Eibe..... 6, 15  
 Einbeere ..... 8, 23  
 Eisenhut, Blauer..... 11, 23  
 Eisenhut, Echter ..... 11, 23  
 Eisenhut, Gelber ..... 11, 24  
 Engelstropfete ..... 6, 13  
 Euonymus europaeus..... 18
- F**aulbaum ..... 16  
 Fingerhut, Gelber..... 25  
 Fingerhut, Roter..... 8, 24  
 Fingerhut, Wolliger..... 25  
 Frangula alnus ..... 16
- G**ermer, Weißer ..... 25  
 Goldregen ..... 16  
 Greiskraut..... 8, 26
- H**ahnenfuß, Scharfer ..... 11  
 Hedera helix ..... 7, 13  
 Helleborus niger ..... 11  
 Heracleum mantegazzianum..... 29  
 Herbstzeitlose ..... 6, 26  
 Herkulesstaude..... 29  
 Hyoscyamus niger ..... 6, 11, 22
- I**lex aquifolium ..... 6, 20  
 Juniperus sabina ..... 19
- K**irschchlorbeer..... 8, 17  
 Kleebaum..... 16  
 Korallenbäumchen ..... 14  
 Kreuzkraut..... 8, 26  
 Krokus ..... 8, 27  
 Küchenschelle..... 11



<b>L</b> aburnum anagyroides.....	16	<b>S</b> adebaum.....	19
Lantana camara.....	14	Salomonssiegel.....	8, 30
Lebensbaum.....	11, 21	Scharbockskraut, Gewöhnliches.....	11
Liguster.....	17	Schierling, Gefleckter.....	31
Ligustrum vulgare.....	17	Schlafmohn.....	31
Lorbeerkirsche.....	8, 17	Seidelbast.....	8, 19
Lupine.....	27	Senecio.....	8, 26
Lupinus.....	27	Sevenstrauch.....	19
		Solanum dulcamara.....	11, 28
<b>M</b> aiglöckchen.....	28	Solanum pseudocapsicum.....	14
Mauerewig.....	7, 13	Spindelstrauch.....	18
Mäuseschierling.....	31	Stechapfel, Weißer.....	6, 11, 20
		Stechpalme.....	8, 20
<b>N</b> achtschatten, Bittersüßer.....	11, 28	Stink-Wacholder.....	19
Nicotiana tabacum.....	11	Sturmhut.....	11, 23
<b>P</b> apaver somniferum.....	31	<b>T</b> anacetum vulgare.....	29
Paris quadrifolia.....	8, 23	Taxus baccata.....	6, 15
Pfaffenhütchen.....	18	Thuja.....	11, 21
Pfaffenkappel.....	18	Thuje.....	11, 21
Polygonatum.....	11, 30	Tollkirsche.....	6, 32
Prunus laurocerasus.....	17	Tollkraut.....	6, 11, 22
Pulverholz.....	16	Totenranke.....	7, 13
Pulsatilla.....	11		
		<b>V</b> eratrum album.....	25
<b>R</b> ainfarn.....	29		
Rainweide.....	17	<b>W</b> andelröschen.....	14
Ranunculus acris.....	11	Wolfs-Eisenhut.....	11, 24
Ranunculus ficaria.....	11	Wunderbaum.....	7, 18
Riemenblatt.....	12	Wurmkraut.....	29
Riesenbärenklau.....	29		
Rittersporn, Hoher.....	11, 30	<b>Z</b> apfenholz.....	16
Rizinus.....	7, 18	Zaunrübe, Rotbeerige.....	32
Ricinus communis.....	7, 18	Zaunweide.....	17

*Hat sie  
völlig geschafft.*

**EXKLUSIV IN IHRER APOTHEKE.**

*Macht sie wieder fit:*

**DIE SCHNELLE  
HILFE.**

**PERSKINDOL**



[www.wellfeeling.at](http://www.wellfeeling.at)



Jeder der Sport treibt, kennt sie: Die Verspannungen und Verkrampfungen nach zu hoher Belastung. Die PERSKINDOL-Produkte Aktiv, Cool und Relax wirken wohltuend und dauerhaft.

Sie sind alle auf pflanzlicher Basis aufgebaut, ziehen rückstandsfrei ein und sind ausgezeichnet hautverträglich. PERSKINDOL-Produkte erhalten Sie exklusiv in Ihrer Apotheke.

Testen Sie PERSKINDOL und fordern Sie Ihre Gratisprobe an: [otc@jacoby.at](mailto:otc@jacoby.at) oder Tel. 0 62 45/89 51-32.



Gut zu wissen, welche Pflanzen giftig sind!  
In diesem Elternratgeber finden Sie die bei uns  
häufigsten Giftpflanzen in Haus und Garten. Dazu  
sind wichtige Informationen für den Fall einer  
ungewollten "Verkostung" zusammengestellt.